

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sagt, ein arabisches Pferd habe weit mehr Grund auf seinen reinen Stammbaum stolz zu sein, als ein Engländer. Kelten, Germanen, Romanen — um von all den Zwischengattungen zu schweigen — lieferten die Hauptbestandteile der Nation, die im Laufe etwa eines Jahrtausends von völliger Unbedeutendheit zur Weltgröße herangewachsen ist. Aber nicht allein an Hand dieses Beispielen, sondern im Hinblick auf das Werden anderer führender Völker hat sich die Wissenschaft zugunsten der Rassenmischung ausgesprochen. Frankreich, Spanien, die Vereinigten Staaten haben alle zu ihrer Zeit diese Mischung durchgemacht, haben aus der Verschmelzung tüchtiger Eigenschaften zweier oder mehrerer Völker Unternehmungslust, Kraft und Macht gewonnen.

Im Ringen um die eigene Existenz, das wird uns ja in diesen Tagen hundertfach verkündet und bewiesen, stählen sich Mut und Energie. Wer hinauszieht, sich eine neue Heimat zu erobern, der gehört nicht zur Klasse der Schwächlinge; er fühlt in sich die Fähigkeit, einer Welt zu trogen und sich den Platz an der Sonne zu behaupten. Vom Kontinent sind die germanischen Stämme herübergekommen, haben die Kelten verdrängt, haben unter einander und gegen die Dänen gekämpft, haben den Normannen Widerstand geleistet und sich nach langem Ringen doch mit ihnen verschmolzen. Die neue Nation hat Ströme von Blut auf französischem Boden vergossen, bevor sie sich darein ergab, ein Inselvolk zu werden. Sie hat gegen das gewaltige Spanien und seine Seemacht gekämpft und sie überwunden, um als größte Gründerin von Kolonien in den neuen und alten Weltteilen sich festzusetzen und eine Herrschaft auszuüben, die den übrigen Völkern, die in-